

# HOHLSPIEGEL

Die „Münstersche Zeitung“ in einem Bericht über eine Mitgliederversammlung des Freckenhorster Landwirtschaftlichen Ortsverbandes: „Beunruhigung schaffte ein Schreiben des Kreiswehersatzamtes Münster, das von einigen Betrieben Grundbuchauszüge, Heizkostenabrechnung und viele Informationen mehr verlangte. Die Landwirte witterten Gefährliches, wurden aber von dem Geschäftsführer des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes beruhigt, daß es sich wohl nur um Vorbereitungen für den Kriegsfall handeln würde.“

△

## Suchen

### Büchsenverschlußmaschine,

handbetrieben,  
für Konservendosen 99/122.

Akademie der Wissenschaften  
der DDR  
Zentralinstitut für Isotopen-  
und Strahlenforschung  
Bereich Strahlenquellen  
und Nuklearpharmaka  
1115 Berlin-Buch  
Robert-Rössle-Straße 10

Aus der Ost-Berliner „Tribüne“.

△

Anzeige im „Schweizer Sex-Anzeiger“: „... Folterkreuz und Handwerkszeug vorhanden. (Es möchten sich nur wirkliche Sklaven melden.) Daß sie Sie hier mit strengem, deutschen Gruß empfängt und verabschiedet, bedarf keiner großen Worte. Da die Sklaven zur Elite unserer Kundschaft gehören, bitte ich um tel. Voranmeldung, denn die deutsche Herrin braucht Zeit. Sieg Heil, Eure Ilse Koch.“

△

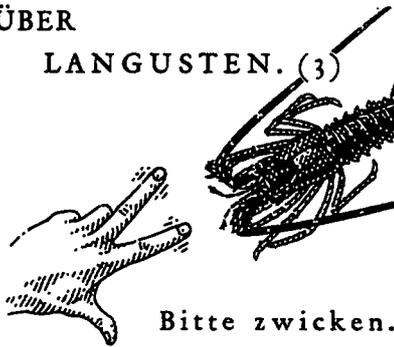
Die Oldenburger „Nordwest-Zeitung“: „Bereits seit drei Wochen fahndet die schwedische Marine vor der Basis Karlskrona nach einem ausländischen Unterseeboot. Obwohl es wiederholt geortet wurde, konnte das U-Boot noch nicht geortet werden.“

△

Aus der Duden-Reihe „Die sinn- und sachverwandten Wörter“ (Untertitel: „Wörterbuch der treffenden Ausdrücke“): „Italiener: Itaker (ugs.), Kattelmacher (ugs., abwertend), Tschinkele (österreich., schweiz., abwertend), Tschinken (abwertend), Makkaronifresser (salopp, abwertend), Spaghettifresser (salopp, abwertend), Spaghetti (salopp, abwertend), Makkaroni (salopp, abwertend), Mausfallenhändler (abwertend), Maiser (schweiz.).“

## ÜBER

### LANGUSTEN. (3)



Bitte zwicken.

Was Sie bitte nicht als Aufforderung an die Languste betrachten wollen, schließlich hat sie ja keine Scheren. Sondern als eine recht handfeste Methode, die Frische der Languste zu prüfen. Wer also zwickt, sind Sie, und das tun Sie bitte so: Über den Augen hat die Languste ein Paar Hörner, die natürlich ihrer Größe angepaßt sind und nicht unbedingt sofort ins Auge stechen. Diese Hörner drücken Sie bitte zusammen und warten auf die Reaktion. Zappelt und zuckt die Languste daraufhin sehr lebhaft mit dem Schwanz, so ist sie frisch. Bleiben heftige Reaktionen aus, so zwicken Sie bitte die nächste. Die Languste können Sie auch nach dem Augenschein beurteilen, ihr Schwanz sollte immer nach innen gerollt sein, nie nach außen. Und wer erst nach dem Kochen bemerkt, daß sich der Schwanz in die falsche Richtung krümmt, der sollte lieber einen Abend bei Wasser und Brot verbringen. Zu tiefgekühlten Langustenschwänzen möchten wir nur soviel sagen, daß es sie in recht ordentlicher Qualität gibt und daß sie langsam aufgetaut werden wollen und nicht etwa hurtig in heißem Wasser. Das allerdings brauchen Sie nächste Woche unbedingt für unsere frische Languste. Sie können's ja schon mal vorwärmen. **HENKELL TROCKEN**

# RÜCKSPIEGEL

## Zitate

Das „Hamburger Abendblatt“ über das SPIEGEL-BUCH „Das gelbe Gift. Todesursache: Saurer Regen“:

„Das gelbe Gift“ beschäftigt sich mit dem an zahlreichen Orten beobachteten Phänomen, daß die durch Schadstoffe verseuchte Luft nun auch bei Menschen Wirkung zeigt. „Erst stirbt der Wald, dann stirbt der Mensch“ – dieser Spruch war noch vor wenigen Jahren als „apokalyptische Hysterie“ abgetan worden. Bölsche und seine Mitautoren berichten von wissenschaftlichen Untersuchungen, die sich mit der steigenden Zahl von Todesfällen bei Neugeborenen und Kleinkindern beschäftigen.

△

Die Schweizer „Schaffhauser AZ“ zum Zustand der Regierung Kohl:

Obwohl wir hier unsere Urteile über die bundesdeutsche Politik nicht in erster Linie aus dem SPIEGEL beziehen, sind wir der Meinung, daß mindestens zwei Minister dieser Regierung nicht zu halten sind: Wörner und Lambsdorff.

△

Die Schweizer „Luzerner Neuesten Nachrichten“ (LNN):

Über den Schweizerischen Bankverein in Luzern sollen laut Berichten des deutschen Magazins SPIEGEL Millionenbeträge im Zusammenhang mit der Steuerhinterziehungsaffäre des Flick-Konzerns verschoben worden sein. Als die LNN sich diesbezüglich beim Bankverein in Luzern informieren wollten, wurden sie vom Pressesprecher an den Vizedirektor Hans Oehen verwiesen. Dieser wiederum meinte, da könne nur Direktor Carl Dudler informieren. Nach kurzer Rücksprache ließ Dudler jedoch über seinen Vize ausrichten, er gebe keine Auskunft. Dies, ohne gefragt zu haben, was die LNN eigentlich wissen wollten.

## Der SPIEGEL berichtete ...

... in Nr. 9/1984 EHRUNGEN – DER KREUZELMACHER über den Euthanasie-Arzt und Pädiatrie-Professor Werner Catel, der der Universität Kiel eine runde halbe Million Mark unter der Bedingung hinterlassen hatte, die Uni möge mit dem Geld eine „Werner-Catel-Stiftung“ einrichten.

Vergangenen Dienstag lehnte der Senat der Universität die Annahme des Vermächtnisses einstimmig ab, weil „die moralischen Bedenken gegen die Tätigkeit von Professor Catel in den Jahren bis 1945 schwerer wiegen als die Forschungsförderung, die er in seinem Testament für die Universität verfügt hat“.